



Das vollkommenste Denkmal griechischer Bildhauerkunst, um das gleich bei seiner Ausgrabung auf der Insel Melos leidenschaftliche Kämpfe entbrannten.

Die Abenteuer der Venus von Milo

Von Dr. C. Bosch

Zeichnungen von R. Schlichter

Im Frühjahr 1820 grub ein griechischer Bauer namens Yorgos mit seinem Sohne auf der Insel Melos (Milo) ein Stück Land um. Bei der Arbeit stieß sein Spaten auf einen Hohlraum, der, freigelegt, sich als ein gemauerter unterirdischer Gang erwies. Die Bauern wagten sich in die Höhlung hinein und sahen plötzlich in dem ungewissen mystischen Dämmer des matten Lichtes die weiße, überlebensgroße Gestalt einer Frau vor sich.

Die erste Furcht war rasch überwunden, Yorgos begriff, daß er eine jener kostbaren Marmorstatuen entdeckt habe, nach denen die fremden Europäer auf den Inseln des Aegäischen Meeres so eifrig suchten. Sofort erwachte seine Habgier, und er schaffte die Statue heimlich bei Nacht in seine Hütte.

Zwei Jahrtausende hatte die Göttin, profanen Augen verborgen, in der eisigen Kühle ihres unterirdischen Tempels in Einsamkeit gethront, vielleicht harrend auf das Wiedererwachen im Geiste einer neuen verwandten Kultur. Wie sie in